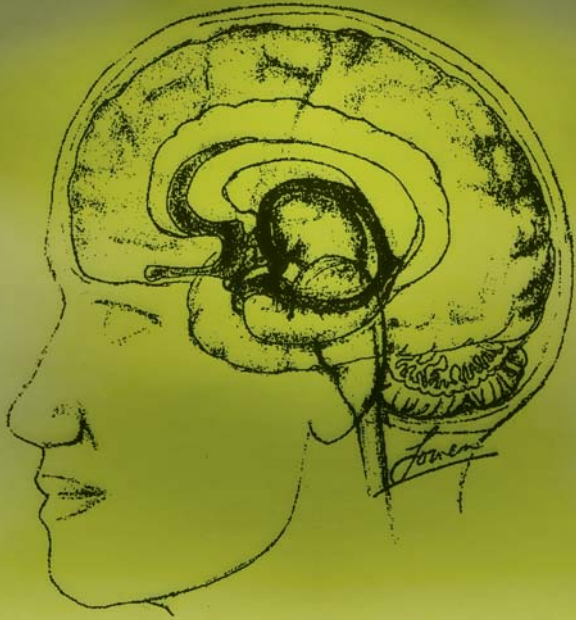


Biovalent[®] Systems

DYNAMIC MANUAL INTERFACE



KURSPROGRAMM



Biovalent® Systems

DYNAMIC MANUAL INTERFACE

Manualtherapeuten benötigen in der heutigen Zeit Techniken, welche sich durch messbare Erfolge bei der Vielzahl der Beschwerden der Patienten auszeichnen. Zugleich ist es notwendig, dass diese Techniken auch ein geringes Risiko beinhalten, um damit Sicherheit für den Patienten und den Therapeuten zu schaffen. Der Druck einer stressgeladenen Welt erzeugt zeitliche Ansprüche an uns. Leistungsdruck erfordert eine schnelle Genesung auch bei chronischen Erkrankungen.

Biovalent® Systems Manual Therapy erfüllt diese Kriterien: Die Techniken sind sanft, schnell, effizient und ergeben von außen sichtbare und wiederholbare Ergebnisse. Da die Methode mit dem körpereigenen Selbstheilungsmechanismus arbeitet, kann sie bei allen Patienten, auch Kindern, neurologischen Erkrankungen oder gebrechlichen Menschen etc. sicher angewandt werden.

Grundlage aller BMT Kurse:

1. Sie basieren rein auf manuellen Fähigkeiten.
2. Sie benutzen die körpereigenen Selbstheilungsmechanismen um Veränderungen der Gewebe hervorzurufen und Prozesse der Patienten zu unterstützen.
3. Sie schaffen für den Körper eine größere Kompensationsfähigkeit und geben damit dem Patienten ein größeres Gesundheitspotential in einer kürzeren Genesungszeit.

Auch für den Therapeuten ist diese Behandlungsart sicher und entspannt. Aufgrund der einzigartigen Benutzung der Hände treten auch nach vielen Behandlungsstunden keinerlei Überlastungsbeschwerden auf.

Die Techniken sind so konzipiert, dass präzise den verschiedenen Körperrhythmen des Fasziengebewebes, der Muskeln, den Organen, dem Knochengewebe, dem Nervengewebe oder den Rhythmen der Gefäße gefolgt wird und dieser Prozess sanft unterstützt wird, um den Patienten wieder in Balance zu bringen.

In allen Kursen wird schrittweise das entsprechende Anatomie- und Physiologiestudium unterstützt und integriert.

Jeder Kurs steht für sich selbst. Die Techniken eines jeden Kurses können sofort und leicht in die tägliche Praxis umgesetzt werden.

Neueinsteigern empfehlen wir die Kurse Core Concepts & Skills und Connective Tissue Foundations. Detaillierte Anatomiekenntnisse sind hier noch nicht erforderlich. Für alle weiteren Kurse ist ein medizinischer Beruf als Basis von Vorteil und das Studium von Anatomie, Physiologie und Biomechanik unerlässlich.

Kurszeiten: jeweils 9 Uhr bis 17 Uhr

Kursprache: Core Concepts & Skills, MP 1 und BMR werden in deutscher Sprache gehalten, alle anderen Kurse bislang in englischer Sprache.

INHALT

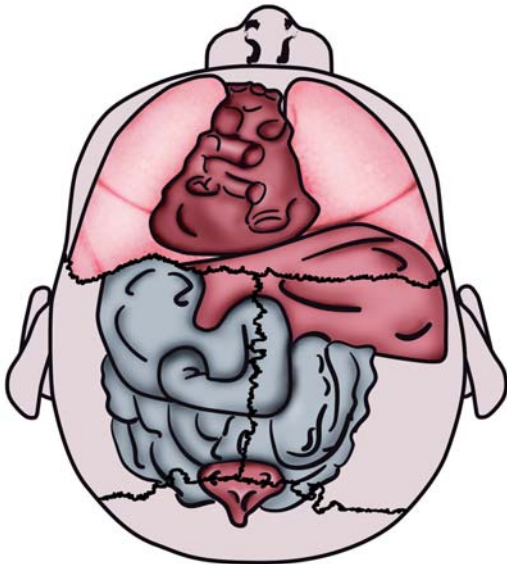
	Seite
Biovalent® Systems/Dynamic Manual Interface	2
Core Concepts & Skills	4
Connective Tissue Serie	5
Biomechanical Regulators Serie	6
Manual Perception Serie	7
Physikalisch-Energetische Kursreihe	8
Spezialkurse	10
Kursleiter	11
Anmeldung	12

Dieser Kurs ist ein Einführungskurs in die Grundlagen von **Bioalent®Systems Manual Therapy**.

Während des Kurses lernen die Teilnehmer wie sie mit der Körperweisheit ihres Patienten interagieren und in einzigartiger Weise dazu ihre Hände einsetzen können.

Bei den meisten Manualtherapeuten üben die Hände Druck oder Kraft auf den Körper aus. Bei BMT bleiben die Hände völlig entspannt, leicht und neutral. Die Hand lernt Spannungen im Gewebe aufzuspüren und diese Spannungen mit einer speziellen Technik zu kontaktieren, um eine verbesserte Wahrnehmungsfähigkeit zu erhalten. Die Teilnehmer erhalten Untersuchungs- und Behandlungstechniken, welche sie sofort in ihre eigene Arbeit integrieren können. Es werden dabei Techniken aus verschiedenen Kursen angeboten, damit die Teilnehmer ein Gefühl für diese Arbeit bekommen und damit objektiv entscheiden können, ob sie mit weiteren Studien in BMT fortfahren möchten. Anatomische und physiologische Grundlagen sind die Basis jeder Manualtherapie und deren tieferes Verständnis erhöht die Wirkungsweise der Behandlungstechniken enorm. Biomechanische Prinzipien werden für ein besseres funktionelles Verständnis und zur Vorbereitung auf die Biomechanical Regulators Kursserie beschrieben.

Voraussetzungen: Keine.



Sie präsentieren ein vollkommen neues Modell der Betrachtungsweise und Behandlung von Bindegewebsrestriktionen und Spannungsveränderungen.

1. Connective Tissue Foundations (CT/F)

Der Connective Tissue Foundations Kurs ist das erste Level der Connective Tissue Regulators und damit auch ein Einsteigerkurs. Die Studenten lernen Restriktionen des fasziellen Systems mit diesem neuen Untersuchungs- und Behandlungsmodell zu beurteilen und zu verändern. Mit Hilfe der CT Regulatoren erlernen die Kursteilnehmer eine überraschend schnelle und lang anhaltende Veränderung der Gewebsspannung zu bewirken.

Durch diese Selbstkorrekturmechanismen können sowohl das faszielle System als auch das Gewebe der Bänder, Sehnen, Muskeln, Gelenkkapseln oder der myofaszialen Einheiten positiv beeinflusst werden und dadurch wird eine deutliche Verbesserung des Bewegungsausmaßes, der Bewegungsqualität und der Schmerzintensität erreicht. Diese Methode ist für alle Manualtherapeuten leicht anwendbar und bringt in der Behandlungspraxis rasche Erfolge.

Voraussetzungen: Keine.

2. Connective Tissue Advanced (CT/A)

Dieser Kurs baut auf dem Modell der CT Regulatoren auf. Die Teilnehmer lernen eine detailliertere Beurteilung und Behandlung des Bindegewebes auch in Bezug auf übergeordnete Strukturen, welche die Spannungen und den Tonus beeinflussen. Neue Regulatoren zur Veränderung verschiedenartiger Muskelgewebe, Membranen, Faszien der Wirbelsäule, cranielle und spinale Dura werden vorgestellt. Die Kursteilnehmer werden angeleitet vom Zentrum des Körpers nach außen zu arbeiten. Durch die Veränderung tiefliegender Probleme lösen sich untergeordnete Probleme von selbst auf. Mit diesem Modell erhalten die Kursteilnehmer noch intensivere Werkzeuge für schnelle Veränderungen von Beschwerden.

Voraussetzung: CT Foundations und Core Concepts & Skills

*„In the knowledge of the art is the science;
In the practice of the science is the art.“
(Frank Lowen)*

1. Biomechanical Regulators Foundation (BMR)

Viele Patienten leiden an Beschwerden, die von biomechanischen Problemen der Wirbelsäule, des Beckens und des Kreuzbeins ausgehen. Dieser Kurs beschäftigt sich mit speziellen und detaillierten Komponenten dieser drei Regionen. Unter Einsatz von Positionierungen und mit Hilfe von Regulatoren (eine Art Reflexpunkte) können sofortige (und schmerzlose) Veränderungen im Gelenk bewirkt werden. Der Befund vor und nach der Behandlung zeigt deutliche Veränderungen des Bewegungsausmaßes sowie der Bewegungs- und Gangmuster.

Das optimale Verhältnis im Gelenk, d.h. der Gelenkspalt und die Balance aller Strukturen, kann mit Hilfe dieser Technik wieder hergestellt werden. Damit können Zustände, die durch chronische Gelenkkompression entstehen, verbessert werden.

Diese einzigartige Behandlungsmethode bringt ein enormes Erfolgserlebnis und lässt sich leicht in die alltägliche Behandlungspraxis integrieren.

Voraussetzungen: Core Concepts & Skills

2. Biomechanical Regulators Lower Extremity (BMR/LE)

Zum Einen zeigt dieser Kurs weitere Regulatoren für Fuß, Knie und Hüfte. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt jedoch im Erlernen eines neuen Modells der Bewegungsanalyse. Dieses basiert auf einem komplexen Bewegungsmuster, ausgehend von der Funktion des vegetativen Nervensystems, d.h. unabhängig von willentlicher Bewegung.

Die Interaktion mit diesem darunter liegenden Muster und die Angleichung daran, hat eine tief greifende Wirkung auf das Gangmuster, die Gelenkbewegungen und schmerzhaft Probleme.

Voraussetzungen: Core Concepts & Skills, Biomechanical Regulators Foundation und MP 1

Diese Kurse stellen einen neuen und einmaligen Weg zur Diagnostik und Interaktion zwischen mehreren Körpersystemen dar. Die Hand wird als sensibles Instrument genutzt, jeder Bereich der Hand repräsentiert ein spezielles Körpergewebe, ein System (zirkulatorisches, nervales etc.) oder andere Charakteristika.

Manual Perception 1 (MP 1)

Hier wird ein völlig neues und originäres Feld der Untersuchung mit entsprechender Behandlungsmöglichkeit angeboten. Diese Methode ist ein bedeutendes Arbeitsmittel für fortgeschrittene Studenten der Biovalent®Systems Therapy. Die Hand wird als Hilfswerkzeug ausgebildet, um Informationen über den Körper des Patienten zu erhalten, zu interpretieren und die optimale Heilungsaktivität zu unterstützen. Weiterhin wird das Cranial Map als entscheidende Untersuchungsmethode, trainiert.

Voraussetzungen: Core Concepts & Skills

Manual Perception 2 (MP2)

Hier werden komplexere Muster erforscht, einschließlich der Einflüsse höherer Level und kognitiver Probleme auf bestimmte Gewebestrukturen. Differenzialdiagnostik und gezielte Behandlungsweisen von Strukturen des Bindegewebes wie Sehnen, Bändern, Gelenkkapseln, aber auch einzelner Knochen-schichten und der Knochendurchblutung, sind Bestandteile dieses Kurses. Weiterhin wird auch eine einfache Technik mit enormer Wirkung auf Narbengewebe gezeigt.

Voraussetzungen: Core Concepts & Skills und MP 1

Hand Skills / Practical Integration oder Hand Skills Advanced (HS/PI)

Ziel dieses Kurses ist das praktische Training der Hände zum gezielten Einsatz in Diagnostik und Behandlung, insbesondere für Techniken, die in BMT unterrichtet werden. Übungen zur Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit der Hände und der Interpretation verschiedenster Befundsituationen prägen den praxisnahen Kursablauf. Dabei richtet sich das Hauptthema nach den Wünschen oder Themen der teilnehmenden Studenten. Dieser Kurs wird die Interaktion des Teilnehmers mit seinen Patienten positiv beeinflussen.

Voraussetzungen: CT Foundations, Core Concepts & Skills, MP 1, BMR

Neuro 1 (N 1)

Dieser Kurs arbeitet mit sicheren, sanften und hochwirksamen Methoden, um die Patienten darin zu unterstützen ihren optimalen Gesundheitszustand wieder zu erlangen. Neuro 1 umfasst Techniken und Konzepte in denen mit Hilfe von Rhythmen und Reflexen an den Strukturen des ZNS gearbeitet wird. Auch die arterielle und venöse Durchblutung und die Duramotilität können durch diese Techniken positiv beeinflusst werden.

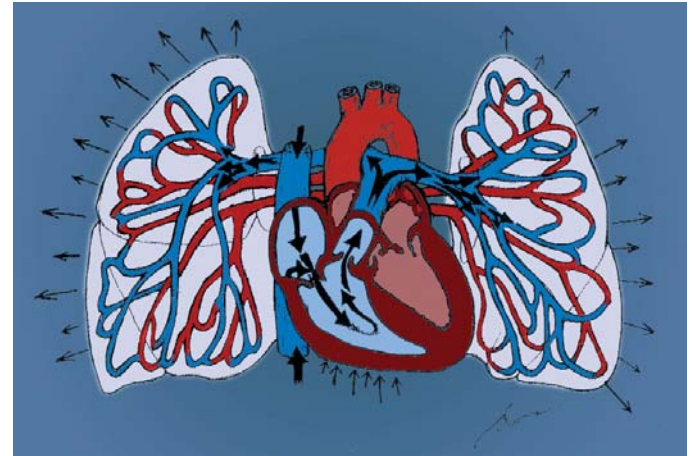
Lowens neu entwickelte Modelle zur Behandlung von Wirbelsäulenproblemen, mechanische und regulatorische Mechanismen, die eine Veränderung im ZNS über systemische Zusammenhänge bewirken, werden vorgestellt. BMT ist eine sehr sichere Methode für alle Körpertherapeuten und auch für die meisten Patienten. Die Techniken sind dafür entwickelt, den Rhythmus der Motilitäten individuell zu unterstützen, unabhängig davon, ob es sich um Faszien, Muskeln, Sehnen, Viszerae, Knochen, Nerven oder Gefäße handelt. Durch Berücksichtigung dieses individuellen einzigartigen Rhythmus, diesem zu folgen und die sanfte Unterstützung in diesem Prozess wird der Körper unterstützt, sein Gleichgewicht wieder herzustellen ohne zu fordern oder in Richtung eines erwünschten Ergebnisses zu manipulieren. Die Therapeuten finden Spannungsmuster und arbeiten nur dort, wo der Körper Hilfe benötigt.

Voraussetzungen: Core Concepts & Skills und MP 1

Neuro 2 (N 2)

Die Studenten lernen hier die funktionelle Anwendung von Techniken, basierend auf dem Verständnis von Anatomie und Neurophysiologie von Wirbelsäule, Hirnstamm und Mittelhirn. Durch die Anwendung von Reflexen und entsprechendem Engagement können Blockaden gelöst werden und der freie Fluss im Nervensystem aktiviert werden. Die Studenten lernen damit den Regenerationsprozess von Rücken-, und Nackenverspannungen sowie anderen schmerzhaften Prozessen zu unterstützen. Teilnehmer mit umfangreichen medizinischen Kenntnissen können diese Techniken auch bei unterschiedlichen Verletzungen und Diagnosen, insbesondere aus den orthopädischen oder neurologischen Bereichen, anwenden. Sportverletzungen, Haltungprobleme und Bewegungseinschränkungen sind mögliche Anwendungsgebiete.

Voraussetzungen: Neuro 1, BMRLE, Circulation 1



© Frank Lowen

Circulation 1 (CIRC 1)

Das Zirkulationssystem, eines der wichtigsten Systeme des Körpers, steht in Verbindung mit allen anderen physiologischen Systemen. Keine Dysfunktion anderer Systeme kann ohne die Einbeziehung des Zirkulationssystems vollständig behandelt werden. Zirkulation bedeutet mehr als Herz und arterielle und venöse Blutgefäße. Es beinhaltet auch das lymphatische System, das Immunsystem und das Bindegewebe. Weiterhin hat man herausgefunden, daß die Rhythmen des Zirkulationssystems Stimuli für die neuronalen Motilitäten liefern.

Dieser Kurs präsentiert neue Wege, die zirkulatorischen Mechanismen zu unterstützen und schnell toxische Probleme, Verdauungsprobleme, muskuloskelettale und neurologische Dysfunktionen zu beeinflussen. Hierbei sind palpatorische Fähigkeiten und anatomische Kenntnisse von Wichtigkeit.

Die Teilnehmer dieses Kurses lernen mit der Intelligenz des Körpers zu arbeiten, zu fühlen, was sich im Organismus ereignet und den Körper entsprechend zu unterstützen.

Methoden der Interaktion mit dem Zirkulationssystem auf der physikalischen, der reflexiven und der energetischen Ebene werden in diesem Seminar gezeigt.

Voraussetzungen: Core Concepts & Skills und MP 1

Fluid Foundation Pressure Dynamics (FDPF)

Der Fluid Pressure Dynamics Grundlagenkurs ist ein Einsteigerkurs in die Biovalent®Systems Manual Therapy. Hier wird der Interessent in ein von Frank Lowen neu entwickeltes, einzigartiges Konzept eingeführt. Mit Hilfe der Hauptregulationsrhythmen erzielt Fluid Pressure Dynamics schnell und sanft Veränderungen des Bewegungsmaßes und der Biomechanik. Dieser Kurs gibt allen Kursteilnehmern die Möglichkeit dieses Konzept sofort in der täglichen Praxis anzuwenden und damit insbesondere Probleme an den Schultern, der Wirbelsäule, der Hüftgelenke, den Kniegelenken und den Sprunggelenken zu verbessern.

Visceral Dynamics (VD)

Inhalt dieses Kurses ist die Untersuchung und Behandlung von Problemen der inneren Organe. Die Nieren und die Verdauungsorgane stehen dabei im Vordergrund.

Voraussetzungen: Fluid Pressure Dynamics, Core Concepts & Skills, MP 1, Circulation 1

Cranial Dynamics (CD)

Dieser Kurs vermittelt ein neues Behandlungskonzept mit craniosacralen Komponenten in Verbindung mit anderen Systemen. Unter Einbezug der Rhythmen und Reflexpunkte lernen die Teilnehmer ein umfassendes Modell zur Beurteilung und Behandlung des Craniosacralen Systems.

Voraussetzungen: Fluid Pressure Dynamics, Core Concepts & Skills, MP 1, Circulation 1

Die Mentorship Kursreihe (MENT)

Ziele und Inhalt dieser Kurse richten sich hier nach den Fragen, praktischen und persönlichen Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer und variieren somit in den verschiedenen Mentorship Kursen. Dieser Kurs wurde konzipiert um mit kleinen Gruppen von Studenten in Interaktion mit Frank Lowen ein tieferes Verständnis seiner Methode zu erreichen. Dabei wird die Fühlfertigkeit der Hände gezielt gefördert, das Wachstum des vollen Potentials jedes einzelnen Teilnehmers sowohl als Individuum, als auch als praktizierender Therapeut entwickelt.

Voraussetzungen: Alle Kurse + 2 Tage Praktikum bei Frank Lowen.

Frank Lowen (LMT)

Ehemals Lehrer der Craniosacraltherapie und Visceralen Manipulation von Jean-Pierre Barral, wurde Frank Lowen später Mitarbeiter und Direktor der Abteilung für Viscerale Manipulation des Upledger-Instituts von Nordamerika. In den vielen Jahren der Zusammenarbeit mit Barral hat Frank Lowen das Wissen auf diesem Gebiet vertieft und verfeinert. Er entdeckte dabei eine Vielzahl subtiler Rhythmen und Regulationsmechanismen, und Möglichkeiten diese in der manualtherapeutischen Praxis zu interpretieren und zunutze zu machen. Daraus entwickelte sich Biovalent®Systems Manual Therapy, eine neue, einzigartige Methode um den Organismus in seinen Selbstregulationsmechanismen zu unterstützen. Frank Lowen lebt mit seiner Familie in Spokane/Washington und praktiziert dort in seiner eigenen Praxis. Seine Kurse werden weltweit angeboten. Hier in Deutschland seit 2000.

Laurie Levine – Lowen (OTR/L LMT)

Ausbildung 1980 zur Beschäftigungstherapeutin und später Massagetherapeutin mit Weiterbildung in Myofascial Release und Viscerale Manipulation von Barral am Upledger-Institut von Nordamerika. Als langjährige Co-Trainerin Frank Lowens entwickelte sie verschiedene BMT Seminare. Ihrem Einsatz verdanken wir die Gestaltung und Organisation der Biovalent®Systems Kursreihe.

Marianne Mc Greevy (MA, PT)

Physiotherapeutin mit eigener Praxis in Pullman, Washington, Ausbildung zur Therapeutin für neurologische, pädiatrische Entwicklungsstörungen, Manueller Therapie und Biovalent®Systems Manual Therapy. Seit 2003 Lehrer für BMT.

Uschi Föhrweiser – Wesolek (PT, HP)

Physiotherapeutin, Heilpraktikerin mit eigener Praxis in Kronach. Ausbildung in Biovalent®Systems Manual Therapy und Osteopathie. Langjährige Unterrichtstätigkeit in Manueller Therapie, funktioneller Anatomie und Biomechanik.

Rudi Winter (HP)

Heilpraktiker, eigene Praxis in München. Er beschäftigt sich seit ca. 20 Jahren mit Biomechanik, Neurologie, dem Herz-, Kreislaufsystem und verschiedenen körpertherapeutischen und osteopathischen Therapieansätzen, insbesondere der Biovalent®Systems Manual Therapy.

Biovalent® Systems

DYNAMIC MANUAL INTERFACE

D.A.P.M e.V.

Die Deutsche Akademie Für Präventive Medizin wurde 1996 gegründet. Ziel des Vereins ist, ein neues Denken im Bereich der präventiven Medizin zu fördern und zu integrieren. Die Anleitung zur Selbstverantwortung und die Förderung effizienter Behandlungsmethoden stehen dabei im Vordergrund.

Anmeldung

Die aktuellen Kurstermine finden sie auf dem separaten Anmeldeformular und unserer Internetseite.

www.dapmev.de

Deutsche Akademie Für Präventive Medizin e.V.

Hasslachgasse 17
96317 Kronach
Tel: 09261 - 9633463
Fax: 09261 - 9633463
dapm.info@arcor.de

Bankverbindung:
Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels eG
BLZ 770 918 00, Konto Nr.: 341 940 1

